

Kurz notiert

Cusanus Hochschule kann starten: Die Vision eines freien, lebendigen Bildungsortes auf dem Weg der Realisierung

»Der freie Geist bewegt sich selbst«, unter diesem Leitmotiv war in dem Moselstädtchen Bernkastel-Kues im Februar 2014 die Cusanus Hochschule in Gründung gestiftet worden (vgl. Bericht in DIE DREI 7-8/2014). Nach einem mehr als ein Jahr dauernden mühevollen Anerkennungsprozess haben die Gründer nun ihr Ziel erreicht: Die Mainzer Landesregierung hat der Hochschule am 22. Mai 2015 die Betriebserlaubnis erteilt, so dass die Cusanus Hochschule als staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft gegründet werden konnte und zum Wintersemester 2015/16 mit den beiden schon im Dezember 2014 akkreditierten Masterstudiengängen Ökonomie und Philosophie ihren Hochschulbetrieb aufnehmen wird. Aus diesem Anlass hat die Hochschule am 9. Juni 2015 zu einer Pressekonferenz in den Sitzungssaal des Rathauses Bernkastel-Kues eingeladen – ein Ort, den die Stadt der Hochschule auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Der Einladung waren neben der örtlichen Presse, dem SWR Hörfunk und SWR Fernsehen (das am selben Abend in der Landesschau darüber berichtete) sowie einigen Nachrichtenagenturen auch Lydia Fechner und Angelika Sandtmann von DIE DREI gefolgt.

Dass die Hochschulinitiative bereits jetzt in der knapp 7000 Einwohner zählenden, stark vom Tourismus geprägten Kleinstadt Bernkastel-Kues etwas verändert hat, war sogleich zu spüren, als auf dem Podium der Stadtbürgermeister Wolfgang Port ein entschiedenes Plädoyer für freie Hochschulen abgab, die sich vom Mainstream absetzen. Die Cusanus Hochschule sei eine gute Gegenbewegung zur »Vermasung der Gedanken«, es müssten noch weitere solche Hochschulen folgen. Entsprechend der Einsicht »wer meint, Bildung sei teuer, weiß nicht, was Unwissenheit kostet«, unterstützt er

die Hochschule z.B. in der Bereitstellung von Räumlichkeiten. Die Stadt hat zudem eine eigene Briefmarke mit dem Logo der Cusanus Hochschule entwickelt, die durch die hohe Zahl an Touristen weite Verbreitung finden könnte. Sowohl Wolfgang Port als auch der Verbandsbürgermeister Ulf Hangert sind überzeugt, dass das innovative Potenzial der Hochschule die Stadt wie auch die ganze Region beleben werde. Die Hochschule antworte auf gesamtgesellschaftliche Notwendigkeiten. So erwähnte Hangert in der Pressekonferenz eine kürzlich durchgeführte Strukturanalyse der Region: Was müsse getan werden, dass junge Menschen in ihrer Heimatregion bleiben? Wesentlich dafür seien wohnortnahe Studienmöglichkeiten, z.B. in Form von dualen Studiengängen.

Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Vizepräsident der Cusanus Hochschule und Leiter des Instituts für Philosophie, erläuterte die Besonderheiten der Hochschule, die aus einer akademischen Selbstgründung durch Professoren und Studierende ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum stehe der Bildungsbegriff: Selbstentwicklung in Gemeinschaft, d.h. Persönlichkeitsentwicklung und Verantwortung für das gesellschaftliche Ganze gehen Hand in Hand. Entsprechend dieses Bildungsverständnisses sind alle Studiengänge so ausgerichtet, dass Theorie und Praxis nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern sich wechselseitig steigern. Akademisches Studium und die Gestaltung der Gesellschaft gehören zusammen. Dabei setzt die Hochschule bewusst auf kleine Gruppengrößen bis maximal 20 Studenten pro Seminar. Das sei zwar relativ teuer, gewährleiste aber den auf Selbstbildung bauenden Charakter der Studiengänge. Die Cusanus Hochschule sei eine komplett gemeinnützige Einrichtung, die im Gegensatz zu etlichen anderen privaten Hoch-

schulen keinerlei Renditeabsichten verfolge. Es stehe kein Großsponsor im Hintergrund, sondern man greife auf verschiedenste Formen gemeinschaftlicher Finanzierung zurück: Stiftungsprofessuren, Forschungsförderung, Studiengebühren, Unterstützung der Studierenden, Bürgschaften, Zeitschenkungen von Kollegen, Fördermitgliedschaften, Sachspenden etc. Große Unterstützung erfährt die Hochschule auch von Stadt, Verbandsgemeinde und Landkreis. Bis zum Jahre 2020 rechnen die Gründer bei voll ausgebauten Studiengängen mit 250 Studierenden und bereits 150 Absolventen.

Johanna Hueck als Vertreterin der Cusanus Studierendengemeinschaft e.V. gab einen Einblick in die vielfältigen Mitgestaltungsmöglichkeiten der Studierenden. Bereits im letzten Jahr wurde der Studierendenverein gegründet, in dem sich die Mitglieder damit auseinandersetzen, wie sie gemeinsam mit Stipendiengeldern umgehen, wie sie das studentische Wohnen bis hin zur Essensversorgung regeln. Ein Drittel der Zeit in den Masterstudiengängen ist für das Verfolgen eines eigenen Forschungsprojektes vorgesehen, in dem auch Praxisteile eingebaut werden können. Besser als in der Großstadt können Studierende in einer so überschaubaren Stadt wie Bernkastel-Kues das öffentliche Leben aktiv mitgestalten. Alexander Licht, erster Vorsitzender der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte, schilderte die erstaunliche Entwicklung in Bernkastel-Kues, die schließlich zur gegenwärtigen Hochschulgründung geführt hat. Vor sieben Jahren fanden hier, in dem Geburtsort des großen humanistischen Universalgelehrten Nikolaus von Kues, die ersten Kueser Gespräche als Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft statt. Dabei wurde auf das cusanische humanistische Bildungsverständnis, zeitgemäß weiterentwickelt, Bezug genommen. Diese Kueser Gespräche waren Impulsgeber für die Gründung der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte im Oktober 2009. Aus diesem Netzwerk internationaler Philosophen, das die Frage bewegt, wie Bildungspolitik mit breiteren Ansätzen diskutiert werden könne, ist schließlich die Gründung der Cusanus Hochschule erwachsen.

Nun bereitet sich die Hochschule auf den Beginn des Studienbetriebs im Wintersemester 2015/16 vor. Für die Masterstudiengänge »Philosophie: Konzepte von Spiritualität« und »Ökonomie – Schwerpunkt Gesellschaftsgestaltung« bzw. »Ökonomie – Schwerpunkt Wirtschaftsgestaltung« können sich Interessierte ab sofort bewerben. Im Jahr 2016 sollen zusätzlich die Bachelorstudiengänge »Ökonomie und Unternehmensgestaltung« sowie »Philosophie und Unternehmensgestaltung« starten. *as*

Näheres zu den Studiengängen und aktuellen Veranstaltungen unter: www.cusanus-hochschule.de.
Kontakt: Mandatstraße 1, 54470 Bernkastel-Kues, Tel.: +49 (0)6531 9724257, E-Mail: info@cusanus-hochschule.de

Akanthos Akademie gegründet

Im Rahmen einer Feier im Rudolf Steiner Haus in Stuttgart wurde am 14. Juni 2015 die Akanthos Akademie für anthroposophische Forschung und Entwicklung gegründet. Die Gründungsmitglieder Lorenzo Ravagli, Andreas Neider, Dr. Valentin Wember, Dorian Schmidt und Prof. Dr. Christoph Hueck haben sich zum Ziel gesetzt, durch vertieftes Studium zur Entfaltung und Anerkennung der Anthroposophie als einer Wissenschaft des Geistigen beizutragen. Wichtig ist ihnen, ihre Ergebnisse in Kolloquien, Tagungen und Publikationen öffentlich zu vermitteln und in einen dialogischen Kontext mit anderen Anschauungen sowie mit dem Selbstverständnis und den Ergebnissen anderer Wissenschaften zu bringen. Neben den Arbeitsgebieten der Gründungsmitglieder (Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung, Anthroposophie als moderner Erkenntnisweg aus der Verbindung westlicher und östlicher Schulselemente, Waldorfpädagogik, Entwicklung einer Gestaltbildungskunde, Rudolf Steiners Aussagen zur Evolution von Mensch und Tier) wird in der Akademie ein weiterer Schwerpunkt auf Theorie und Praxis anthroposophischer Meditation als Erkenntnismethode liegen. *as*

www.akanthos-akademie.de

Edwin Hübner wird Professor für Medienpädagogik

Die Freie Hochschule Stuttgart hat im April 2015 Dr. habil. Edwin Hübner auf die Professur für Medienpädagogik berufen. Die Professur hat Forschung und Lehre im Fach Medienpädagogik an allgemeinbildenden Schulen zum Ziel. Im Zentrum steht dabei der entwicklungsgemäße Umgang mit Medien, vor allem mit neueren Entwicklungen im Bereich der digitalisierten, elektronischen Informationstechnologie. Der 1955 geborene Mathematiker und Physiker ist seit 1985 Lehrer an der Freien Waldorfschule Frankfurt, zudem ist er an verschiedenen Hochschulen als Dozent tätig und Mitarbeiter von *ipsum* Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie. Seit vielen Jahren hat er sich durch zahlreiche Publikationen als Experte auf dem Gebiet der Medienpädagogik ausgewiesen. Er promovierte 2004 zum Thema »Anthropologische Medienerziehung – Grundlagen und Gesichtspunkte«, in seiner Habilitation im Jahre 2009 behandelte er das Thema »Individualität und Bildungskunst – Menschwerdung in technischen Räumen«. Auch für DIE DREI engagiert sich Hübner immer wieder als Autor und Rezensent, wenn es um Themen über die Herausforderungen der modernen Technik für den Menschen, um Medien und Gesundheit geht. *as*

www.freie-hochschule-stuttgart.de
www.anthromedia.net/de/artikel-dateiansicht/article/dr-habil-edwin-huebner-auf-die-professur-fuer-medienpaedagogik-berufen/

Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in Stiftung überführt

Um die Aufgaben der unabhängigen Erhaltung und Herausgabe des Werks von Rudolf Steiner in Zukunft langfristig zu gewährleisten, wurde der bisherige *Verein Rudolf Steiner Nachlassverwaltung* im Mai 2015 mit unveränderter Zweckbestimmung in die Form einer Stiftung überführt: Stiftung zur Erhaltung, Erforschung und Veröffentlichung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachlasses von Rudolf Steiner, Dornach. Wie der Stiftungsrat mitteilt, sei

die Form der Stiftung mit ihrem dauerhaften Schutz des Zwecks am besten geeignet, die auf Marie Steiner zurückgehenden Aufgaben zu erfüllen. Als testamentarische Erbin Rudolf Steiners hatte sie dem 1943 gegründeten Verein den gesamten Nachlass und die Rechte am Werk Rudolf Steiners übertragen und dabei bereits die Form einer Stiftung erwogen.

In den ersten Stiftungsrat wurden gewählt: Cornelius Bohlen (Präsident), Eva-Gabriele Streit (Vizepräsidentin), Stefan Brotbeck, Martin Frei, Niklaus Schär, Marc C. Theurillat und Renatus Ziegler. Der Stiftungsrat bestätigte einstimmig David Marc Hoffmann als Leiter des Rudolf Steiner Archivs und der Edition der Rudolf Steiner Gesamtausgabe. Mit der »Gesamtausgabe 2025« plant die Stiftung den Abschluss der Edition der Gesamtausgabe bis zum 100. Todesjahr Rudolf Steiners im Jahre 2025. Die 10-Jahres-Editionsplanung umfasst etwa 60 weitere Bände sowie zusätzlich digital zugängliche Veröffentlichungen. Wie die Stiftung mitteilt, wird sie »die Anstrengungen um die Finanzierung des Grundbedarfs ihres Rudolf Steiner Archivs als öffentlich zugänglicher kultureller Einrichtung fortsetzen.« *as*

www.rudolf-steiner.com/wp-content/uploads/MedienmitteilungRStNVStiftung.pdf

Ausstellung »Norden im Goetheanum«

Am 9. Juni 2015 hat Marianne Schubert, seit einem Jahr Leiterin der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum, in Dornach die Ausstellung »Norden im Goetheanum« eröffnet. Zu sehen sind insgesamt 81 Werke zeitgenössischer Maler und Bildhauer aus Dänemark, Finnland und Schweden, die ein breites Spektrum an Materialien, Formen, Farben und Techniken zeigen. Marianne Schubert hat diese Ausstellung als neue Leiterin der Sektion für Bildende Künste in der Planungsphase übernommen. Dies kommt ihrem Anliegen entgegen, stärker die Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst zu pflegen. Wie sie in einem Gespräch mit Wolfgang Held im *Goetheanum* 17/2015 erläutert, hat sie die Künstler in Skan-

die Drei 7-8/2015

dinavien in ihren Ateliers besucht und dabei bemerkt, dass die Ausbildung und der künstlerische Ansatz dort anders seien als am Goetheanum. Sie kommt zu der Einschätzung, dass es auf zweierlei ankomme: »Zum einen müssen wir uns hier konstruktiv mit zeitgenössischen Tendenzen in der Kunst beschäftigen, um auch für junge Künstler interessant zu sein. Zum anderen sollten wir die besonderen Möglichkeiten dieses Ortes nutzen. Das Goetheanum besitzt einzigartige Werke und Archive und ist daher

prädestiniert dafür, dass man hier studiert und forscht.«

Auf der Website unter www.goetheanum.org/Medienmitteilungen.5465.0.html findet sich ein kleiner Bericht über die Eröffnung und es können Fotos einzelner der ausgestellten Werke angesehen werden. Die Ausstellung ist bis 6. September 2015 täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet und begleitet die gleichnamige Tagung »Norden im Goetheanum – Goetheanum im Norden« vom 30. Juli bis 2. August 2015. as

Veranstaltungen mit unseren Autoren

- 12.-17. Juli 2015: Sommertagung: »**Alltag und Meditation.**« Mit Anna-Katharina Dehmel, Andreas Neider, Martina Maria Sam
Info/Anm.: Sekretariat Rudolf Steiner Schule, Zürich, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, Tel 0041-(0)43-2682040, Fax 0041-(0)43-2682041, info@sommertagung.ch, www.sommertagung.ch
- 3.-4. Juli 2015: Vortrag und Seminar: »**Der Mensch in der Kunst und die Kunst der Menschenbetrachtung**«
Mit Alexander Schaumann
Info/Anm.: Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum München, Leopoldstraße 46a, 80802 München, Tel 089-

- 332520, info@anthroposophie-muenchen.de
- 4. September 2015: Vortrag mit Theo Spiekermann: »**Übungswege zum Mitgefühl. Marshall B. Rosenberg und Rudolf Steiner**«
Ort: Rudolf Steiner-Zweig Köln der Anthroposophischen Gesellschaft, Burgunderstr. 24, 50677 Köln
Info/Anm.: Freies Bildungswerk Rheinland, Tel 0221-9414930, www.fbw-rheinland.de
- 8.-12. September 2015: Herbstakademie der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues: »**Denken, was wir handelnd zu verantworten haben.**«
Mit Johanna Hueck, Harald Schwaetzer uva.
herbstakademie@cusanus-hochschule.de